

«Fidei ac meritis» für die Präsidentin

Schüpfheim Nach den üblichen Traktanden musste die kürzlich stattgefundene GV des Kirchenchors Schüpfheim den langjährigen Vizedirigenten Markus Zemp verabschieden. Präsidentin Maria Schmid wurde für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt.

Seit dreieinhalb Jahren hat Alsu Nigmatullina den Kirchenchor Schüpfheim kompetent und umsichtig dirigiert. Weil sie diesen Dienst aus migrationstechnischen Gründen nicht weiter wahrnehmen durfte, musste für sie eine Nachfolgerin gesucht werden. Mit der 33-jährigen Yulia Karaieva hat der Kirchenrat eine bestausgewiesene Musikerin verpflichtet, die nicht nur den Chor leitet und für Festmessen dem Orchesterverein vorsteht, sondern demnächst auch

den Dienst als Hauptorganistin in Schüpfheim antreten wird. Der Chor schätzt sich glücklich, dass ein nahtloser Übergang möglich war: Eine Woche nach der Verabschiedung von Alsu Nigmatullina stand die neue Dirigentin zur ersten Probe vor dem Verein und bereits ein paar Tage später am Dirigentenpult auf der Kirchenempore.

Erreichtes und Geplantes

Aus dem Jahresbericht der Präsidentin Maria Schmid und des Musikkommissionspräsidenten Kurt Rüegg geht hervor, dass die gut 30 Sängerinnen und Sänger mit 50 Proben und Auftritten für 30 aufgeführte Werke, darunter zwei neue Messen, ein eindrückliches Jahrespensum bewältigt haben. Das Repertoire reichte von der Renaissance (Orlando di Lasso) bis in die Gegenwart (Eigenkomposition von Alsu Nigmatullina für ihren Chor). Seine administrativen Verpflichtungen schaffte der Vorstand in sieben Sitzungen.

Die Pflege der Gemeinschaft hat im Kirchenchor Schüpfheim einen hohen Stellenwert. Das Sommer-Picknick, ein Ausflug ins «Sensorium» im Rütihubelbad oder der gesellige Cäcilienabend wurden besonders geschätzt. Am Neujahrspéro der Gemeinde präsentierte sich der Verein auf dem Platz vor dem Pfarreiheim mit einem informativen und schön gestalteten Marktstand.

Das musikalische Programm für das laufende Jahr ist im Hinblick auf den Leitungswechsel bewusst flexibel gestaltet. Gemäss Zweijahresturnus ist eine Vereinsreise fällig. Und bereits heute blickt der Verein auf sein 150-Jahr-Jubiläum 2028 mit entsprechenden Aktivitäten voraus.

Verabschiedung und Ehrung

Von 1993 bis 2003 war Markus Zemp Dirigent des Kirchenchors und bis heute dessen Vizedirigent. In beiden Funktionen prägte er während 33 Jahren die Entwicklung des Chors entscheidend mit. Wenn die Chorleitung in den letzten Jahren für eine Beerdigung oder einen anderen Auftritt nicht abkömmlich war oder als der Posten um die Coronazeit für einige Zeit verwaist war, war Markus Zemp immer zur Stelle. Für seinen langjährigen,

sehr kompetenten Dienst dankte ihm die Präsidentin mit einem Geschenk und der Chor mit lang anhaltendem Applaus.

Seit 1986 als Sängerin im Alt-Register aktiv, eine erste achtjährige Präsidentschaft, später eine Rückkehr in den Vorstand als Materialverwalterin und seit drei Jahren erneut als Präsidentin – das ist eine aussergewöhnliche Leistung, für welche Maria Schmid eine Würdigung,

Blumen und die bischöfliche Verdienstmedaille «Fidei ac meritis» (In Treue und Verdienst) entgegennehmen durfte. Für ihre 40-jährige Aktiv-Mitgliedschaft wird sie der Katholische Kirchenmusikverband Luzern zudem in die Liste der Veteraninnen aufnehmen. Nach Worten des Danks schloss die Geehrte: «Ich schätze die gute Zusammenarbeit im Chor und den respektvollen Umgang.» [ER]



Vizedirigent Markus Zemp (verabschiedet) und Präsidentin Maria Schmid (für 40 Jahre geehrt). [Bild ER]